

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher, SVP): Umgestaltung Helvetiaplatz; Nachhaltige Verkehrserschliessung ausarbeiten!

Als Ausgangslage für den einstufigen Wettbewerb hat sich die Stadt Bern laut Wettbewerbsprogramm zum Ziel gesetzt, den heute von Verkehrsanlagen dominierten Platz als Foyer zum Museumsquartier stadträumlich, gestalterisch und funktional aufzuwerten. Zudem soll die Aufenthaltsqualität für die Quartierbevölkerung sowie Besucherinnen und Besuchern wesentlich verbessert werden. Diese Absichten werden von den Motionärinnen und Motionären uneingeschränkt begrüsst, sofern auch den Aspekten der Verkehrserschliessung und der Schaffung von Ersatzparkplätzen entsprechend Rechnung getragen wird.

Im Einzugsgebiet des Bearbeitungsperimeters befinden sich verschiedene Museen (Alpines Museum, Kunsthalle, Historisches Museum, naturhistorisches Museum und das Schützenmuseum) sowie das Yehudi Menuhin Forum. Alle diese Institutionen sind darauf angewiesen, dass sie sowohl mit öffentlichen wie auch mit privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar sind. Um die Ziele wie sie unter Punkt 2.6 im Pflichtenheft des Wettbewerbsprogramms beschrieben sind, erreichen zu können, muss für auswärtige Besuchende nicht nur eine attraktive Erreichbarkeit mit dem öV bestehen, sondern es muss auch ein angemessenes Parkierungsangebot realisiert werden. In Basel wird dies mit dem Bau des Parking Kunstmuseum in vorbildlicher Art und Weise umgesetzt. Auch die Stadt Thun hat mit der Realisierung des Schlossbergparkings eine gute Lösung realisiert.

Die Motionäre beauftragen den Gemeinderat zu folgenden Massnahmen:

1. Da der Helvetiaplatz nach der Umgestaltung soweit möglich von der störenden Parkierung befreit werden soll, beantragen die Motionärinnen und Motionäre, dass die Stadt Bern die nötigen planerischen Vorarbeiten zur Realisierung einer unterirdischen Parkierungsanlage an die Hand nimmt. Idealerweise sollte die Zufahrt über die Schwellenmattstrasse erfolgen.
2. Für den platzquerenden motorisierten Individualverkehr von der Marienstrasse in Richtung Bernastrasse sollte geprüft werden, ob sich ähnlich wie bei der Bahnhofvorfahrt, eine unterirdische Durchfahrt realisieren liesse.
3. Den Bau der Parkierungsanlage und Durchfahrt zeitlich mit der Umgestaltung und Aufwertung des Helvetiaplatzes zu koordinieren.

Begründung der Dringlichkeit

Die Jurierung «Helvetiaplatz» wird in den nächsten Wochen abgeschlossen. Angesichts der gewünschten Koordination mit den Aufwertungsmaßnahmen am Helvetiaplatz müssen die Abklärungen rasch erfolgen. Dies ist nur möglich, wenn die Dringlichkeit bejaht wird. Ansonsten können die Synergien nicht genutzt werden.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 04. April 2019

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Barbara Freiburghaus, Daniel Lehmann, Henri-Charles Beuchat, Kurt Rügsegger, Roger Mischler, Rudolf Friedli